

SCHULE EDLACH, DORNBIRN

Neue architektonische Formen für neue pädagogische Konzepte



Bauherr
Stadt Dornbirn

Architektur
Dietrich | Untertrifaller Architekten
Projektleitung: Peter Nussbaumer

Projektdateien
Standort: A-6973 Höchst, Gaisauer Str. 10
Wettbewerb: 2012
Bauzeit: 2015-16
Fläche: 3.770 m²
Ökologie: Niedrigstenergiestandard HWB 17
(17 kWh/m²/Jahr); Klimaaktiv Gold
Kapazität: 300 SchülerInnen / 12 Klassen
Auszeichnungen: Staatspreis Architektur & Nachhaltigkeit 2017

Fotos: Kurt Hörbst

Pädagogisches Konzept

Neue pädagogische Konzepte verlangen nach neuen architektonischen Formen. Um die Edlacher Volksschule in eine zeitgemäße Clusterschule umzuwandeln, bilden Stammklassen und Gruppenräume kleine Einheiten mit vielfältigen räumlichen Gestaltungsmöglichkeiten. Parallel zur Turnhalle beherbergt das 70 Meter lange Hauptgebäude die Unterrichtsräume auf zwei Ebenen.

Das Bindeglied zwischen Schule und Turnhalle ist die verglaste, multifunktionale Aula, zugleich der Eingang der Schule. Um 70 Zentimeter abgesenkt, gewinnt sie an Raumhöhe und eignet sich durch die Abtrennung vom Schultrakt auch bestens als Veranstaltungssaal.

Bei der Volksschule Edlach wurde das Konzept der Clusterschule architektonisch präzise und wirtschaftlich umgesetzt, ohne sich gänzlich von der ursprünglichen Baustruktur abzuwenden. Für die Schulgemeinschaft blieb somit der Wiedererkennungswert und damit eine leichte Orientierung in der neuen Struktur des Ganztages- und Inklusionsunterrichts erhalten.

Sanierte Sporthalle

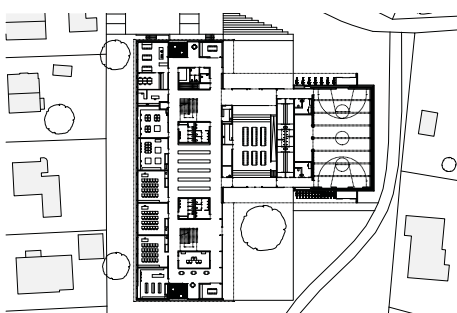
Die bis auf den Rohbau entkernte und komplett sanierte Sporthalle wurde ebenfalls mit Weißtannenlatten verkleidet. Wände, Decken und Türen sind aus hellem Birkenholz, neue Fensterbänder bringen Licht in Halle. Die Verwendung von natürlichen Produkten und die sorgfältige Ausführung der Details tragen dazu bei, dass dieses Ensemble zu einem harmonischen und heiteren Ort des Lernens ist.

„Ausgezeichnete“ Nachhaltigkeit

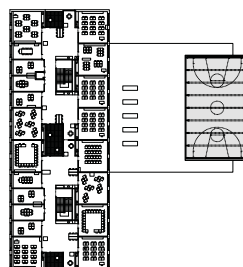
Das Erdgeschoss besteht aus Sichtbeton mit Innendämmung, das Obergeschoss des Klassentraktes wurde als Betonskelettbau mit einer Konstruktion aus gedämmten, vorgefertigten Holzelementen errichtet. Winkelförmig angeschlossene Betonbänder längs der Nord- und Südfassaden verbinden Turnhalle und Aula miteinander. Großer Wert wurde auf ökologische Baustoffe und die Reduzierung der „grauen“ Energie, des Lebenszyklus der Materialien und Konstruktionen, gelegt. 2017 wurde die Volksschule Edlach mit dem Staatspreis Architektur & Nachhaltigkeit ausgezeichnet.



Schnitt Schule-Aula-Sporthalle



Erdgeschoss mit Bibliothek, Sonderklassen, Besprechungs- und Lehrzimmer



Obergeschoss mit vier Clustern (je 3 Stammklassen, 2 Gruppenräume und Aufenthaltszone)

Übersichtliche Organisation auf zwei Ebenen

Im Erdgeschoss liegen Bibliothek, Sonderklassen, Besprechungs- und Lehrzimmer. Zwei frei im Raum stehende Betontreppen führen ins eigentliche, zweihüftig organisierte Klassengeschoss. Die vier Cluster sind jeweils paarweise gruppiert und bestehen aus je drei Stammklassen, zwei Gruppenräumen und einer zentralen Aufenthaltszone. Die Klassenzimmer öffnen sich zu einem verglasten Erschließungskern, der großzügig von Tageslicht durchflutet wird, sich an bestimmten Stellen erweitert und so Zonen für Gruppenarbeit und Entspannung definiert. An den Schmalseiten des Klassentraktes sind überdachte, komplett mit Holz verkleidete Balkone eingeschnitten, die auch als Außenklassen genutzt werden können.

Holz ist allgegenwärtig, sowohl in der Konstruktion als auch in der Fassadenverkleidung und in der Innengestaltung der Klassenräume. Für eine wohliche Atmosphäre sorgen geölte Eichenböden. Ein besonderes Farbkonzept ergänzt die kontrastreiche Materialität aus gläserner Aula, ebenerdigen Funktionsräumen in Beton und Klassenzimmern in Holz: sanftes Blau in den Klassen, Lasuren in Grün- und Gelb in den Bewegungszonen.